

# Lachen will gelernt sein

Die Leipzigerin Eva Ullmann hat den Humor zu ihrem Beruf gemacht und bietet ein lustiges Training an.

VON BIRGIT ZIMMERMANN

LEIPZIG/MZ - Schön in der Vorstellungsrunde zum „Offenen Humortraining“ in Leipzig gibt es viel zu lachen. Manfred Soßong ist Banker. „Da braucht man viel Humor im Moment“, sagt der 59-Jährige. „Alle anderen aber auch“, ruft jemand aus der Runde zurück und erntet vernünftiges Gelächter. Keine Frage, die 18 Teilnehmer, die aus allen Teilen der Republik zum zweitägigen Seminar angereist sind, wollen sich auf das Thema Humor einlassen.

Die Fäden des Trainings hält Eva Ullmann in der Hand. Die 33-Jährige hat sich nach Medizin- und Sozialpädagogik-Studium 2005 mit dem „Deutschen Institut für Humor“ in Leipzig selbstständig gemacht. Hinter dem etwas staatstragenden Namen verbirgt sich letztlich eine Coaching-Firma. Ullmann

ist viel in Unternehmen unterwegs, um Mitarbeitern zu zeigen, wie sie Probleme in der Arbeitswelt mit Humor leichter lösen können. Die „Ressource Humor“ liege in vielen Unternehmen einfach brach, sagt

„Wir haben hinterher gesagt: Schade, dass es vorbei ist.“

*Ursula Drechsel  
Teilnehmerin aus Nürnberg*

sie. Dabei geht es Ullmann nicht darum, Witzchen am laufenden Band zu reißen. Sie werde häufiger gebeten: „Erzählen sie doch mal bitte einen Witz“, sagt sie. „Das kitzelt nichts bei mir raus. Ich sage dann immer: 'Ich bin gar nicht lustig'. Ihr Anliegen sei es, die Grundlagen humorvoller Kommunikation zu vermitteln. „Welcher

Humor deeskaliert Konflikte?“, laute eine der Fragen, auf die sie Antworten geben wolle.

Ullmann und ihr Team bedienen sich ganz konkreter Übungen, die Kreativität freisetzen sollen. Ob zum Beispiel „Humor-Bingo“ oder „Gehirnkitzeln“ - die Seminarteilnehmer müssen schon sehr frei und ungezwungen an die Sache herangehen. Zum Beispiel sollen sie zu jedem Buchstaben des Wortes „ALLTAG“ Dinge aufschreiben, die sie damit in Verbindung bringen. Jemand schreibt „Leberwurst“, der nächste „Termine“. 20 bis 30 Wörter kommen in dieser Runde zusammen. Ullmann erklärt, so etwas sei eine gute Grundlage für freie Spontanreden.

Die Seminarteilnehmer haben sich aus den unterschiedlichsten Gründen für das Humortraining in der Messestadt angemeldet. Manche sind selbst Kommunikations-



Die Teilnehmer des Seminars haben sichtlich Spaß.

FOTO: DPA

trainer und wollen sich etwas anschauen. Andere arbeiten in so ernsten Berufen wie Internist oder eben Bank-Vorstand und wollen lernen, die „Herausforderungen des beruflichen Alltags mit Humor zu meistern“, wie Soßong sagt. Einige zahlen die rund 400 Euro für

die Schulung selbst, für andere hat der Arbeitgeber das Seminar gebucht.

Ursula Drechsel aus Nürnberg ist auf eigene Faust zum Humortraining nach Leipzig gekommen. Nach den zwei Tagen Seminar ist sie zufrieden. „Total bereichernd“

sei das Seminar gewesen, sagt sie. Ullmann habe es sehr gut verstanden, den Leuten klar zu machen, wie sie ihre Fähigkeit zum Humor einsetzen können. Und Spaß habe das Ganze auch gemacht. „Wir haben hinterher gesagt: „Schade, dass es vorbei ist.“